

روزنامه محلی
هوهنهورست

Gazeta dzielnicy Hohenhorst

Hohenhorst'un Bölgesel Gazetesi

РАЙОННАЯ ГАЗЕТА РАЙОНА
НОHENHORST

Le Journal
de Hohenhorst

Community magazine
for Hohenhorst



**Umbaumaßnahmen
im Park**

**Brotzeit an der
Schule Potsdamer Straße**

Das neue Trollhaus

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis/Vorwort	2
----------------------------	---

AKTUELLES

Bericht aus dem Stadtteilbeirat	3 - 4
Neues vom Förderverein	5
Bericht Verfügungsfonds Teil 2	6 - 7
Die Brotzeit	8
Neues vom Kochbuch	9
Umgestaltungsmaßnahmen	
Hohenhorst - Park	10 - 11
Enten füttern? - Bitte nicht	12
Nachbarschaftsmütter	13
Das neue Trollhaus	14
Modernisierung Dahlemer Ring	15

ANGEBOTE

Fragen zum Mietrecht	16 - 17
----------------------	---------

UNSERE KINDERSEITE

Bücherhalle am Berliner Platz	18
Klettern in der Markus Gemeinde	19

WIR HOHENHORSTER

Pinnwand	20
Neues vom Malkreis U99	21
U 99 in den Weiten der Galaxis	22
U99 feiert Weiberfastnacht	23
Alltagsgeschichte	24
Stadtteilrezept	30
Förderverein Neujahrsschießen	31

HAUS AM SEE

Tagesförderung alterdorf assistenz	25
Das Haus am See feiert Jubiläum	26
Die Knirpse kommen	27
Neue VHS-Kurse	28
Seniorenveranstaltungen	28
Café MaLous	29

SONSTIGES

Impressum	31
Termine	32

VORWORT

LIEBE LESER!

Für die Frühlingsausgabe der Stadtteilzeitung hat das Redaktionsteam wieder einen bunten Blumenstrauß an Artikeln und Geschichten aus Hohenhorst zusammengestellt.

Wir berichten über die Zertifikatübergabe an die neuen Hohenhorster Nachbarschaftsmütter, die Sie schon auf dem Titelbild dieser Ausgabe sehen können.

Ein Bericht aus dem Stadtteilbeirat ist wieder mit dabei, Sie können erfahren, welche Umbaumaßnahmen im Hohenhorst- Park geplant sind und wie das neue Trollhaus aussehen wird. Die Kinderreporter der Schule Charlottenburger Straße haben auch wieder fleißig geschrieben und berichten über die Bücherhalle im EKZ Berliner Platz und über das Klettern im Turm der Trinitatiskirche.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
IHRE REDAKTION



Bericht aus dem Stadtteilbeirat

Unsere Zeitung erscheint nur vier Mal im Jahr. Da muss man aufpassen, dass die Informationen nicht schon überholt sind, wenn sie den Leser erreichen. Trotzdem werden Sie manches wahrscheinlich schon aus anderen Quellen erfahren haben.

Nachbarschaftsmütter

Vielleicht kennen Sie sogar die eine oder andere Nachbarschaftsmutter persönlich, die mit 16 anderen Frauen im März durch die SPD-Staatsministerin für Integration Frau Aydan Özuguz im Haus am See in ihre Aufgabe eingeführt wurden. Zuvor hatten sie eine dreimonatige Schulung bei der Einrichtung „Auf Kurs“ durch Frau Bärbel Appelhans und Frau Wiebke Meyer erfahren. Da sie 14 verschiedene Muttersprachen beherrschen, können sie Landsleuten beispielsweise im Umgang mit Behörden, bei Sozialkontakten oder Schulen und Kindergärten sehr gut helfen. Für Menschen, die noch nicht perfekt Deutsch sprechen, ist das eine segensreiche Einrichtung. Das Hamburger Spendenparlament und die Joachim Herz Stiftung haben die Anschubfinanzierung geleistet.

Bäume müssen weichen

In Hohenhorst wurden wieder Bäume gefällt und die Aufregung war groß. Dabei konnte sich jeder schon seit langer Zeit die Pläne für die Neugestaltung des Hohenhorstparks auf einer Tafel am Hochhaus am Berliner Platz genau ansehen. Natürlich haben wir auch in dieser Zeitung darüber berichtet. Zur Sache: Der Park soll neu gestaltet werden. Die Arbeiten sind schon in vollem Gange. Einen Artikel über die Baumfällarbeiten und die weiteren Pläne finden Sie weiter hinten in dieser Zeitung.

Hier gibt's was für Senioren

Für Senioren wird es 2014 eine Reihe von Veranstaltungen geben. Am 21.05.2014 wird über die „Sturmflut 1962“ berichtet, bei der auch viele Wilhelmsburger in Hohenhorst eine neue Bleibe fanden. In weiteren Veranstaltungen werden „Gesundheitstipps/Gesundheitsfragen“, „Meine persönliche Geschichte“ und „Wie will ich im Alter wohnen“ altersgerecht behandelt werden. Zu den Veranstaltungen um 16 Uhr im Haus am See sind ausdrücklich alle interessierten Bürger aus Hohenhorst eingeladen.

Der Förderverein Aktives Hohenhorst

geht seinen Weg. Es wurden weitere Kontakte geknüpft, die Baugenossenschaft der Buchdrucker als Sponsor gewonnen, Facharbeitskreise gegründet und am 25. März wurde die zweite Hauptversammlung abgehalten. Es wäre wünschenswert, wenn noch weitere Bürger dem Verein beitreten und mitarbeiten würden, zumal er in der Zukunft auch mehrere Aufgaben der Stadtteilarbeit wahrnehmen muss. Vielleicht wäre das ja auch etwas für Sie?

Der Stadtteilbeirat Hohenhorst

bemüht sich, seine Arbeit neu zu gestalten. Er hat beschlossen, auf den folgenden Sitzungen jeweils eine Einrichtung aus dem Stadtteil über ihre Arbeit um einen Bericht zu bitten. Bisher haben sich die Jugendgruppe Grunewaldstraße, das Haus der Jugend, die Schule Charlottenburger Straße und die KiTa Steglitzer Straße mit interessanten Beiträgen vorgestellt.

Gleichzeitig werden auch der Vorsitz und das Protokoll bei den einzelnen Sitzungen künftig jeweils

von einem anderen Mitglied wahrgenommen. Natürlich steht der Quartiersentwickler dabei nach wie vor beratend zur Seite. Die Regelung hat sich gut bewährt.

Was ist ein Selbstlernzentrum?

Frau Carolin Fraude von der Volkshochschule kann es Ihnen berichten, denn in Billstedt gibt es so etwas schon und in Hohenhorst seit Februar auch. Hier können Erwachsene Schulbildung oder Sprachkenntnisse nachholen, Informationstechnologie, Gesundheit oder Alltagsbewältigung trainieren. Das Spektrum ist fast unbegrenzt, aber Betreffende müssen sich einfach erst einmal dazu aufraffen. Man kann auch ohne Anmeldung teilnehmen und muss sich nicht binden. Also: es gibt keinen Grund mehr zu behaupten, ich kann das nicht. Lernen lässt sich bis zu einer gewissen Grenze sicherlich alles!

Last but not least

Das Haus am See wird im April zwei Jahre alt und hat vom 09. bis zum 13. April eine umfassende Anzahl von Veranstaltungen geplant. Jochen Wiegand und die „Melker“ kommen. Vorlesen für Kinder und die Bigband sowie eine Vernissage der Malgruppe U99 runden das Programm ab. Übrigens: am 25. Mai soll ein Flohmarkt ohne Händler stattfinden. Schon jetzt vormerken!

Ein altes Thema – immer wieder neu diskutiert:

Das Füttern der Enten am See. Es gibt wohl kaum Mittel, die Menschen davon abzuhalten, die niedlichen Enten und damit auch die Ratten gut zu füttern. Beide gedeihen prächtig. Jetzt soll noch einmal mit einem auffälligen Schild versucht werden, die Menschen von ihrem unvernünftigen Tun abzuhalten. Ob's hilft, wer weiß. Argumenten ge-

genüber sind sie jedenfalls völlig immun.

Und wieder wird ein Spielplatz auf Vordermann gebracht.

Die Buchdrucker stellten ihre Pläne vor, den Spielplatz der Dühheid neu anzulegen, und fanden mit den Plänen allgemeine Zustimmung.

Neu im Stadtteil ist der „Jobclub Soloturn“

ein Projekt in Hohenhorst, das sich besonders an Alleinerziehende wendet und Unterstützung im privaten Alltag im weitesten Sinne anbietet, wenn sie Bezieher von ALG 2 oder Geringverdiener sind.

Wenden Sie sich bei Interesse an Frau Steinkamp im Haus am See, Tel. 66 85 14 118.

Da war doch noch etwas? Ach ja

Der Stadtteilbeirat hat den Antrag an den Verfügungsfonds über 2.200,-- € auf Finanzierung eines Hörbuchs abgelehnt.

Der U99-Malkurs bekommt 1.080,-- € für eine 8-wöchige Betreuung der Gruppe durch eine Fachkraft von der Volkshochschule und das U99 250,20 € für einen Besuch des Planetariums im Stadtpark.

Für die Sitzungen des Stadtteilbeirats und des Arbeitskreises Hohenhorst als Miete im Haus am See wurden insgesamt 800,-- € genehmigt.

Von der Jugendgruppe Grunewaldstraße ist für den Herbst wieder eine Kinder- und Jugendreise geplant. Der max. Zuschuss dazu beträgt 1.728,-- €.

Der Stadtteilbeirat trifft sich wieder ...

... am 20. Mai, am 17. Juni,
und am 19. August 2014

jeweils um 19.00 Uhr im Haus am See.

Interessenten sind wie immer zu allen Sitzungen herzlich eingeladen.



Dieter Westphal
(stellv. Sprecher des
Stadtteilbeirates)



Die Vorstandsmitglieder von links nach rechts: Michael Schulze (Schriftführer) Olga Hammerschmidt (ausgeschiedene Beisitzerin) Manfred Geweke (Vorsitzender,) Gisela Richter (neu gewählte Beisitzerin), Barbara Petersen und Dieter Westphahl (stellv.Vorsitzende)



Der Vorsitzende Manfred Geweke beim Vortrag des Rechenschaftsberichts

Mitgliederversammlung am 25.03.2014 des „Förderverein Aktives Hohenhorst e.V.“ im Haus am See

Am 23.05.2014 hat der Förderverein Aktives Hohenhorst e.V. seine Mitgliederversammlung im Haus am See veranstaltet.

Der Vorsitzende, Manfred Geweke, begrüßte die Mitglieder und Gäste zu dieser Versammlung und dankte für die rege Beteiligung.

Frau Olga Hammerschmidt, Beisitzerin des Vereins, musste aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden und wurde vom Vorsitzenden verabschiedet. Als Nachfolgerin wurde Frau Gisela Richter in den Vorstand gewählt.

Der Vorsitzende berichtete über die Arbeit, die der Vorstand im Jahr 2013 geleistet hat: Es wurden in diesem Zeitraum 7 Vorstandssitzungen und 1 Mitgliederversammlung abgehalten, die Eintragung in das Vereinsregister veranlasst, die Zusage der Gemeinnützigkeit vom Finanzamt erreicht, die Einrichtung eines Bankkontos für den Verein vorgenommen und die erfolgreiche Beantragung von Finanzmitteln für das U99 beim Bezirksamt Wandsbek durchgeführt.

Weitere Aktivitäten: Herausgabe eines Flyers für den Verein, Teilnahme am Nachbarschaftsfest, Einweihung der Litfaßsäule in der Düpheid, Teilnahme am Pflanzen der Apfelbäume beim Haus am See am 31. Oktober 2103.

Vorstellung des Vereins beim Bezirksamtsleiter Wandsbek, Herrn Ritzenhoff, beim Regionalausschuss Rahlstedt, beim Sozialausschuss Bezirksamt Wandsbek und beim Leiter des KK 38, Herrn Siebensohn.

Alle Fraktionsvorsitzenden im Bezirk Wandsbek, Frau Schmalriede (Lawaetz-Stiftung) und Frau Bienie (SAGA-GWG) wurden angeschrieben.

Besprechung im Bezirksamt Wandsbek – Zentrum für Wirtschaftsförderung – über Tourismus in Wandsbek.

Frau Barbara Petersen verlas dann den Kassenbericht. Er wurde ohne Beanstandungen durch die Mitgliederversammlung genehmigt

Danach wurde mit großer Mehrheit noch eine Satzungsänderung für den Bereich der Kontoführung beschlossen.

Am Ende der Versammlung forderte Herr André Braun die Themengruppen des Fördervereins auf, sich über ihre Themen wie: Kinder und Jugendliche, Integration, Kunst und Kultur, Senioren, Umwelt und Wohnen, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Akquise, Sport und Gesundheit sowie Religionen auszutauschen und Angebote zur Vorgehensweise in den kommenden Monaten zu erarbeiten. Diese Vorschläge sollen konkretisiert und den Hohenhorstern in Flyern und im Internet zur Kenntnis gebracht werden.

Es werden noch ehrenamtliche Interessenten/innen für die vorgenannten Themengruppen sowie auch für den Festausschuss gesucht. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne beim Stadtteilbüro Hohenhorst oder beim Förderverein Aktives Hohenhorst e.V. melden.

Danach beendete der Vorsitzende die Sitzung.

Manfred Geweke (Vorsitzender Förderverein)

Bericht Verfügungsfonds 2013

TEIL 2



Arbeitstagung Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte

Bewilligung: März 2013

bewilligte Summe: 800,00 €

ausgegebene Summe: 797,53 €

Am 27.04.2013 fand ein Aktionstag des Netzwerkes Hamburger Stadtteilbeiräte statt. Anlass für diesen Aktionstag war eine – wenn auch verspätete –, „Geburtsstagsfeier“ zum dreijährigen Jubiläum des Stadtteilrätenetzwerks. Eingeladen waren Quartiers- / Gebiets- / Sanierungs- und Stadtteilbeiräte der Fördergebiete Hamburger Stadtteilentwicklung, außerdem Akteure in Sachen Partizipation aus der Hamburger Verwaltung und Politik. Insgesamt haben ca. 80 Vertreter aus mehr als 20 Quartieren teilgenommen.

Auf mehreren Stellwänden konnten sich die verschiedenen Quartiere vorstellen. Den ganzen Tag über gab es mehrere Vorträge und verschiedene Workshops, in denen sich die Teilnehmer über die Situation und die Perspektiven der Hamburger Stadtteilbeiratsarbeit austauschten, grundsätzliche Fragen der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene diskutierten und versuchten, Strategien für eine

wirkungsvollere und nachhaltige Arbeit der Stadtteilbeiräte zu entwickeln.

Erstausstattung für die Vereinsarbeit des Fördervereins Aktives Hohenhorst

Bewilligung: März 2013

bewilligte Summe: 300,00 €

ausgegebene Summe: 271,59 €

Der Verfügungsfonds ermöglichte eine Anschubfinanzierung der Vereinsarbeit des Stadtteilvereins Aktives Hohenhorst e.V. Von den bewilligten Fördermitteln konnten Notarkosten bezahlt und die erste Öffentlichkeitsarbeit sowie Büromaterialien finanziert werden.

Ferienfahrt des Jungscfé in das Jugenddorf Falkenstein

Bewilligung: April 2013

bewilligte Summe: 1550,00 €

ausgegebene Summe: 519,26 €

Unter anderem mit Geldern aus dem Verfügungsfonds Hohenhorst konnte der Jugendhilfeträger streetlife e.V. für 12 Kinder zwischen 12 und 16 Jahren eine 10-tägige Ferienreise in das Jugenddorf Falkenstein bei Kiel ermöglichen. Dabei wurden vielfältige Ausflüge und Aktionen durchgeführt für Jungs aus Hohenhorst, die sonst aufgrund ihrer einkommensschwachen Familiensituation nicht in den Urlaub fahren könnten. Zwischen den Aktionen und Ausflügen wie Schwimmbadbesuche, einem Tag im Hansapark, einem Grillfest, Minigolfturnier, Tretbootfahrten und einem Grillfest gab es auf dem Gelände des Jugenddorfes viel Raum für Ballspiele und Herumtoben.

Frauenfest Hohenhorst

Bewilligung: April 2013

bewilligte Summe: 340,00 €

ausgegebene Summe: 120,77 €

Nach den großen Erfolgen der zwei vorangegangenen Frauenfeste im Haus am See Hohenhorst sollte das 3. Hohenhorster Frauenfest mit einigen kleinen Veränderungen wieder ein derartiger Erfolg werden. Doch leider konnten zum geplanten Festtermin nicht genügend Karten verkauft werden, so dass entschieden wurde, dass Fest ausfallen zu lassen. Aus dem Verfügungsfonds wurden demnach nur die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Sommerreise für Jugendliche nach Niendorf

Bewilligung: April 2013

bewilligte Summe: 1.997,00 €

ausgegebene Summe: 1.262,50 €

Die Sommerreise nach Niendorf fand als gemeinsame Aktion des Haus der Jugend Hohenhorst sowie der Kinder- und Jugendarbeit der Markuskirchengemeinde im Juli statt. 14 Kinder im Alter von 10 – 16 Jahren wurde dadurch eine abwechslungsreiche Sommerreise ermöglicht. Neben vielen Aktionen wie Baden in der Ostsee, Fußball, Grillen, Karten spielen, Filmvorführungen, Boule, Wikingerschach, Speedbadminton konnten noch Ausflüge in den Vogelpark Niendorf, in die Ostseetherme, zum Hansa Park und zum Trampolinpark Scharbeutz angeboten werden.

Betrieb einer Fahrradwerkstatt während der Sommermonate

Bewilligung: April 2013

bewilligte Summe: 1.997,00 €

ausgegebene Summe: 1834,05

Während der Sommermonate konnte mit Unterstützung des Verfügungsfonds Hohenhorst die Container-Fahrradwerkstatt in der Grunewaldstraße betrieben werden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten sich bei der Reparatur ihrer

Fahrräder von einem Zweiradmechaniker helfen lassen. An zwei Tagen in der Woche hatte die Werkstatt für jeweils fünf Stunden geöffnet und hatte regen Zulauf.

Kinderfest anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des TSV Hohenhorst

Bewilligung: April 2013

bewilligte Summe: 500,00 €

ausgegebene Summe: 388,41 €

2013 feierte der TSV Hohenhorst sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Am Samstag, 25. Mai 2013, fand anlässlich des Jubiläums ein Kinderfest statt. Dort konnte man, nicht nur beim Tischtennis für Groß und Klein sein Talent testen, sondern auch beim Angelspiel, Dosenwerfen, Autorennen, auf Stelzen gehen, Schatzsuche im Strohhaufen, Jonglieren, in der Tastkiste grabbeln, sein Maltalent unter Beweis stellen und einiges mehr.

**Sommerreise in die Lüneburger Heide**

Bewilligung: Mai 2013

bewilligte Summe: 1.746,00 €

ausgegebene Summe: 1.543,09 €

Eine 5-tägige Reise in den Sommerferien mit Besucherinnen des Treffs und ihren Kindern, die es sich nicht leisten können, in den Ferien in den Urlaub zu fahren. Die Reise führte auf einen kleinen Bauernhof in der Lüneburger Heide. Eine 2-stündige Planwagenfahrt durch die Heide, eine Bauernhofführung der Bäuerin, eine dreistündige Heide Erlebnis Tour und Schwimmen im Waldbad waren inklusive.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Am Montag, dem 24.3.2014, startete an der Grundschule Potsdamer Straße das Projekt „brotZeit“, gesponsert durch den Verein „brotZeit e.V.“. Nähere Infos sind unter www.brotzeitfuerkinder.com zu finden.

Das „brotZeit“-Frühstück wird jeden Morgen vor dem Unterricht zwischen 7.15 Uhr – 7.45 Uhr für die Schüler in Form eines Büfets angeboten.

Die Schüler erhalten eine ausgewogene Morgenmahlzeit mit Milch, Müsli, Obst, Brot, Wurst, Käse, Marmelade etc., welche von freiwilligen Senioren organisiert und zubereitet wird.

Die Schüler lernen mit Hilfe der engagierten Senioren, dass es beim Frühstück nicht nur um die Nahrungsaufnahme geht, sondern dass diese Zeit eine wichtige Kommunikationseinrichtung vor Schulbeginn ist:

Essen - Kennenlernen von Nahrungsmitteln – Unterhalten – Ruhe - Freunde treffen - Spaß haben!

Das Angebot ist kostenlos und freiwillig und kann von jedem Kind, sooft es möchte, ohne vorherige Anmeldung genutzt werden.

Das Kollegium der Schule freut sich über den Start des Projektes, denn nach einem guten Frühstück lernt es sich viel besser.



Die Brotzeit

**Ein kostenloses Frühstück für die Schüler an der
Schule Potsdamer Straße**



Christine Dornieden (Mitarbeiterin im Gesundheitsamt Hamburg-Nord, aktiv in Langenhorn im Bereich Gesundheitsförderung), Jörg Meyer und Schekeba Jentsch aus Langenhorn vom Projekt „Eltern vor Ort“)

Neues vom Kochbuch

Noch immer wird das Hohenhorster Stadtteilkochbuch „Reise durch das kulinarische Hohenhorst“ nachgefragt. Die Buchpräsentation vor über einem Jahr hat damals durch zahlreiche Publikationen das Quartier regional und teilweise überregional bekannter gemacht.

Das Interesse ging aber noch weiter. Die Initiatoren des im vergangenen Dezember erschienenen vegetarischen Stadtteilkochbuches „Langenhorn kocht bunt“ holten sich in der Vorbereitungszeit Tipps und Anregungen zu Akquise, Gestaltung und Vertrieb beim Mitherausgeber Jörg Meyer. Das Kochbuch aus Hamburg-Langenhorn

ist über das Stadtteilbüro Essener Straße (Telefon 040/30330164; stadtteilbuero16h@lawaetz.de) erhältlich.

Bei uns sind inzwischen mehr als 2/3 der über 800 Hohenhorster Bücher unter die Leute gebracht worden.

Weitere Exemplare der „Reise durch das kulinarische Hohenhorst“ sind für € 7,95 im Café MaLous im Haus am See, im Buchhandel und bei „amazon.de“ (ISBN 978-3-943975-00-0) erhältlich. Interessierte können sich per E-Mail auch direkt an die Herausgeber (jm@crescencio.de) wenden. Buchteam Hohenhorst

Umgestaltungsmaßnahmen im Hohenhorst-Park



Im Hohenhorst-Park wurden vor ein paar Wochen eine Menge Bäume gefällt und Sträucher gerodet. Beim Gang durch den Park waren einige Hohenhorster schon sehr erschrocken darüber und staunten über die Holzmengen, die sich an den Wegesrändern stapelten. 132 Bäume sind der Kettensäge zum Opfer gefallen. Aber warum?

Die Stadtteilzeitung beantwortet die wichtigsten Fragen.

Frage: Aus welchem Grunde wurden so viele Bäume im Park gefällt?

Antwort: Die Fällarbeiten hängen mit der Umgestaltung des Grünzuges und dem Neubau des Bolzplatzes hinter dem Haus der Jugend zusammen. Das Bezirksamt Wandsbek hat 2007 für den gesamten Grünzug ein Freiraumkonzept erstellen lassen. In 2008 und 2009 gab es dazu mehrere Abstimmungs- und Beteiligungsworkshops mit interessierten Anwohnern und Nutzergruppen aus dem Stadtteil.

Dabei wurde deutlich, dass der Grünzug etwas in die Jahre gekommen ist und in einigen Teilen als dunkel, zergliedert, unübersichtlich und dadurch z.T. auch als „unsicher“ erlebt wird. Als erster Schritt konnte im letzten Jahr schon der südliche Teil mit dem Spielplatz an der Schöneberger Straße fertiggestellt werden. Nun wird der mittlere Teil mit dem Bolzplatz und dem ehemaligen Wasserbecken hinter dem Hochhaus Berliner Platz umgestaltet. Die Fällarbeiten waren der Startschuss dafür.

Frage: Was genau wird denn alles verändert?

Antwort: Ein wichtiges Augenmerk liegt natürlich auf dem Bolzplatz, der ganz neu angelegt wird. Außerdem soll ein sogenannter blauer Garten



dort entstehen, wo früher einmal das Wasserbecken war. Die Klinkerwand am Ende des Gartens wird saniert und ein neues blaues Gesicht erhalten. Auch die Skulptur Segelschiff ist abgebaut und zur Renovierung abtransportiert worden. Das Schiff wird seinen Platz nach der Umgestaltung aber natürlich wieder im blauen Garten finden.

Frage: Mussten für diese Umgestaltungen denn nun so viele Bäume fallen?

Antwort: Um diese Neugestaltung zu ermöglichen, wurden im Februar und März rund um den bisherigen Bolzplatz und die Festwiese Bäume aus sehr dichtem Bestand gefällt und die angrenzenden Strauchflächen gerodet.

Dabei handelte es sich um überwiegend überalterte und teilweise kranke Pappeln und Weiden. Gerade mit den Pappeln hatte es in den letzten Jahre viele Probleme gegeben. Da diese Bäume nicht sehr alt werden und ihr Totholz frühzeitig abwerfen, kann es immer wieder zu Gefahrensituationen für die Passanten kommen.

Beim Bau von Hohenhorst vor über 50 Jahren hatte man sich für die Pappeln entschieden, da diese schnellwachsend sind und somit schnell Grün in den Stadtteil brachten. Nun verursachen sie jährlich mehr Kosten und sind in den letzten Jahren einfach unkontrolliert gewachsen. Als Ausgleich zu den gefälltten Bäumen sind umfangreiche Neuanpflanzungen von Bäumen und Sträuchern auf der Fläche vorgesehen. Hinter dem Rodelberg ist eine Streuobstwiese mit 25 Obstbäumen mit heimischen Sorten geplant.

Es passiert also weiterhin viel im Park. Wenn die Gestaltungen erstmal abgeschlossen sind, werden sich die Hohenhorster sicher über die neuen sonigen Flächen im Park freuen.



Die neuen Bolz- und Basketballfelder
(Planunsausschnitt-Entwurf) Quelle: Büro KfP

Enten füttern? - Bitte nicht!

Da immer wieder Brot an Enten verfüttert wird, nochmal ganz kurz:

Es tut dem See nicht gut!

Die Enten vermehren sich durch diese Fütterungen und der See muss zu viele Exkremente verkraften. Zusammen mit den Brotresten ‚verfault‘ der See daran.

Es tut den Enten nicht gut!

Sie werden zu dick, ihre Organe verfetten und sie werden leichter krank. Und das Salz im Brot vertragen sie nicht.

Es tut uns nicht gut!

Der See sieht nicht schön aus, es sind zu viele Enten da und Brotreste locken Ratten an.



Brotkrumen
verdrecken den See
und die Umgebung



Und nun noch ein Gedicht:

Christa Reinig

Ballade von der ungehemmten Vermehrung der Lebewesen

Es schwammen sechs Enten auf einem Teich.
Drei sind arm und drei sind reich.
Drei sind hager, drei beleibt.
Drei bemannt und drei beweibt.
Drei sind schwarz und drei sind weiß.
Drei sind kühl und drei sind heiß.
Drei sind warm und drei sind kalt.
Drei sind jung und drei sind alt.
Drei sind stark und drei sind schwach.
Drei wollen Frieden und drei wollen Krach.
Drei wollen Schlaf und drei wollen Tanz.
Drei haben `nen Sterz und drei `nen Schwanz.
Eins rottete das andre aus.
So wurden dreiunddreizig draus.

Dreiunddreizig Enten auf einem Teich.
Sechzehn sind arm und sechzehn reich.
Nur eines hatte die Fresse voll,
Verlor den Verstand und wurde toll.



Staatsministerin Frau Özoguz, Herr Fischer vom Spendenparlament Hamburg und Frau Martin von der Joachim Herz Stiftung

Zertifikatsübergabe Nachbarschaftsmütter

Am 26.02.2014 war der große Tag der Zertifikatsübergabe für die Absolventinnen der Schulung für das Projekt Nachbarschaftsmütter. 17 Frauen haben die Schulung erfolgreich abgeschlossen und werden ab dem 19. März 2014 das Amt einer Nachbarschaftsmutter einnehmen.

Die Zertifikate überreichte Frau Aydan Özoguz, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration, die auch die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat.

Weitere Förderer und Gratulanten waren Herr Fischer vom Hamburger Spendenparlament sowie als Vertreterinnen von heimsSpiel Frau Martin von der Joachim Herz Stiftung und Frau Janning von der Alfred Toepfer Stiftung.

Durch die Schulung sind die Frauen in besonderer Weise zu Expertinnen für den Stadtteil geworden. Sie haben alle Einrichtungen für Familien, Kinder und Jugendliche in Hohenhorst und im nahen Umfeld kennen gelernt. Weitere Kenntnisse haben sie zu den Themen: gesundes Leben, Familienalltag, Kita, Schule und Beruf erlangt.

Zukünftig werden 17 Nachbarschaftsmütter, die aus 11 unterschiedlichen Ländern kommen, in 14 unterschiedlichen Sprachen Familien informieren und unterstützen können. Einige der zukünftigen Hilfen werden sein, dass sie:

- ein offenes Ohr für Sorgen haben
- Familien zu Einrichtungen im Stadtteil

vermitteln und begleiten

- als Übersetzerinnen für Gespräche in Schulen oder Kitas zur Verfügung stehen
- Begleiterinnen zu Terminen (Arzt, Behörde) sind
- Botschafterinnen und Impulsgeberinnen für mehr Beteiligung der Eltern am Bildungsprozess ihrer Kinder sind

Sie können Familien praktische Tipps geben, zum Beispiel zu Fragen wie:

- Welche Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es für Kinder in den Altersstufen 0-3, 3-6, 6-10 und 10-14?
- In welchen Situationen kann man die Sprachentwicklung von Kindern spielerisch fördern?
- Was ist bei einer optimalen Sprachförderung einer bilingualen Erziehung zu beachten?
- Wie funktioniert gesunde Ernährung?
- Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es für Kinder, Jugendliche und Familien in Hohenhorst?

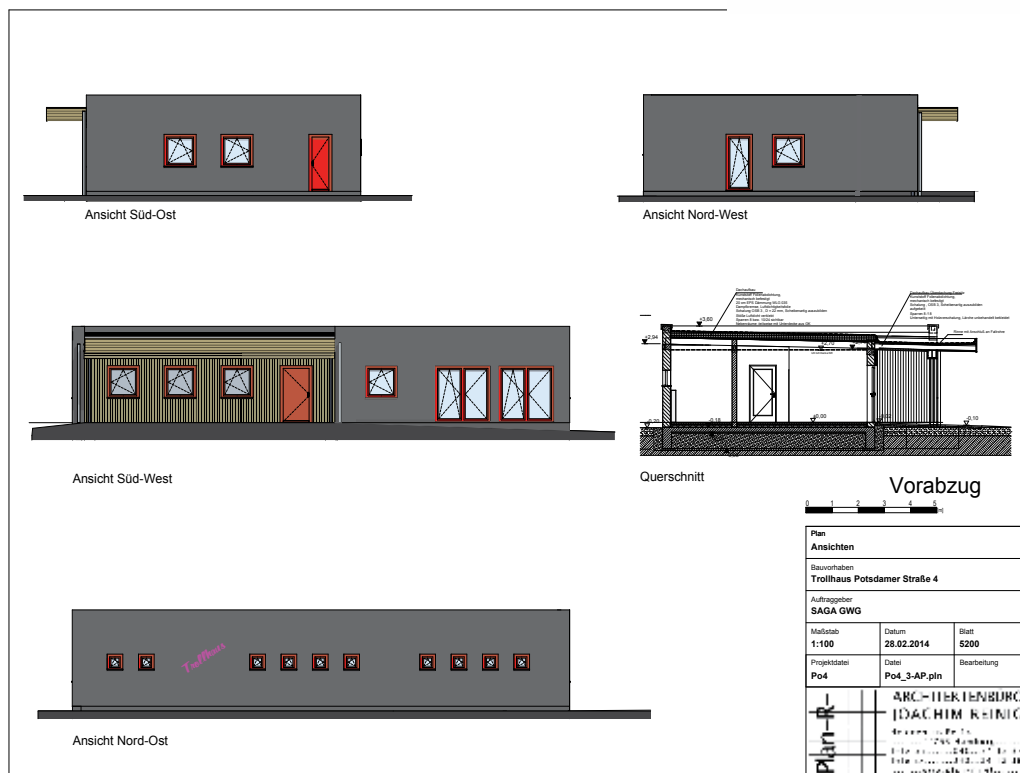
Das Projekt wird begleitet von der Beratungsstelle Auf KURS. Wer mehr über das Projekt wissen oder Kontakt zu einer Nachbarschaftsmutter herstellen möchte, kann sich direkt bei uns melden.

Beratungsstelle Auf KURS

Wiebke Meyer und Bärbel Appelhans

Telefon: 040-668 51 41 11

Mail: auf-kurs@erziehungshilfe-hamburg.de



Das neue Trollhaus

Die Kinder und Jugendlichen in Hohenhorst bekommen ein neues Trollhaus. Im Frühjahr sollen die Bauarbeiten beginnen.

Der Verein Streetlife bietet im Trollhaus an sechs Tagen in der Woche getrennte Angebote für Mädchen und Jungen ab sieben Jahren an. Bisher ist der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in einer umgebauten Garagenanlage an der Potsdamer Straße 4a untergebracht.

Das neue Haus wird etwa 100 m weiter entstehen, dort wo jetzt noch Garagen stehen. Die müssen weichen und werden an dem alten Standort des Trollhauses neu aufgebaut. Die bisherigen Räume sind veraltet und werden den Anforderungen nicht

mehr gerecht. Der Neubau wurde durch SAGA GWG mit Streetlife e.V. gemeinsam geplant, um sicherzustellen, dass Bedarf und Planung miteinander harmonisieren.

Geplant sind nun ein Gemeinschaftsraum, ein Toberaum, zwei kleinere Räume für Einzelgespräche oder zum Zurückziehen, sowie eine Küche und Lagerräume.

Am Gebäude entsteht ein geschützter Außenbereich zum Sitzen sowie eine Außenfläche.

Finanziert wird der Neubau vom Bezirksamt Wandsbek aus Jugendhilfemitteln und durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtentwicklung (RISE). Bauherrin ist SAGA GWG.

Myriam Lorenzen (ProQuartier)

Modernisierung Dahlemer Ring

Die Modernisierung und Instandsetzung der Häuser am Dahlemer Ring 2 – 10 sowie 5 und 7 ist nun fast abgeschlossen.

Die Maßnahme, die insgesamt mehrere Monate gedauert hat, ging an die Substanz. Nicht nur die der Häuser sondern auch der Mieter.

Die Baustelle war in den letzten Monaten vor allem durch viel Lärm und Staub geprägt, doch nun ist das Ende absehbar. Die Häuser wurden wärmegedämmt, die alten Fenster durch neue ersetzt sowie die Dächer saniert. Die alten Balkonbrüstungen aus Beton wurden durch glasgefüllte Balkongeländer ersetzt und die Balkone neu beschichtet.

In den Wohnungen wurden ebenfalls Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Die alten Bäder

sowie die Leitungen für die Trinkwasserversorgung und Heizungen wurden erneuert, ebenso die alten Heizkörper.

Darüber hinaus wurde die Elektrik in den Wohnungen modernisiert und eine Lüftungsanlage hergestellt.

Nach Abschluss der Arbeiten an den Häusern und in den Wohnungen werden die Außenanlagen überarbeitet und wiederhergestellt. In dem Zusammenhang werden auch die Spielplätze für Kinder junger Altersgruppen attraktiver gestaltet. In diesem Zusammenhang bedankt sich die SAGA für die Geduld und das Verständnis der Hohenhorster und vor allem der betroffenen Mieter für diese vorübergehende Beeinträchtigung.

Myriam Lorenzen (ProQuartier)



Lageplan

Fensterdetail



Dahlemer Ring 6 - 10 in Hamburg

Auftraggeber: SAGA S&S für Baum und Wohnen mbH
Coser, Hamburg
22045 Hamburg

Verantwortung: SAGA S&S für Baum und Wohnen mbH
Coser, Hamburg
22045 Hamburg

Alle Informationen sind von Materiallieferung und Ausführungsmethoden zu prüfen. Die Ausführungsmethoden sind im Anhang und technisch bedingt. Die Ausführungsmethoden sind im Anhang und technisch bedingt. Die Ausführungsmethoden sind im Anhang und technisch bedingt.

Stahlwerke
Stahlwerke

WAS MAN WEISS UND WAS MAN WISSEN SOLLTE

Fragen zum Mietrecht an den Mieterverein zu Hamburg

Seit mehr als 25 Jahren ist Wilfried Lehmpfuhl als Rechtsberater für seine Mieter im Einsatz. In Einzelberatungen, bei Mieterversammlungen und in Verhandlungen mit Vermietern hat er sich im Laufe der Jahre mit fast allen Problemen beschäftigt, die sich zwischen Mietern und Vermietern aber auch zwischen Mietern ergeben können.

Als Folge der steigenden Mieten stellt sich für viele Mieter die Frage, ob sich durch eine Untervermietung ein drohender Umzug vermeiden oder einfach nur die Haushaltskasse aufbessern lässt.

UNTERVERMIETUNG

Redaktion: Was versteht man rechtlich unter einer Untervermietung?

MV: Es wird zwischen der vollständigen Untervermietung, also der Überlassung der gesamten Wohnung an einen Dritten, und der teilweisen Untervermietung unterschieden. Bei der vollständigen Untervermietung kann der Vermieter nach eigenem Ermessen entscheiden, ob er zustimmt. Bei der teilweisen Untervermietung hat der Mieter in den meisten Fällen einen Anspruch auf eine Zustimmung. Gefragt werden sollte der Vermieter in der Regel immer.

Redaktion: Wann muss der Vermieter bei einer Untervermietung nicht gefragt werden?

MV: Nur wenn ein Ehepartner, eigene Kinder oder die Eltern in der Wohnung aufgenommen werden.

Redaktion: Auf welchen Rechtsanspruch kann sich der Mieter bei einer gewünschten teilweisen Untervermietung berufen.

MV: Hier gilt das sogenannte „berechtigte Interesse“, d.h. es genügen einleuchtende wirtschaftliche und persönliche Gründe des Mieters, dazu gehört z.B. auch eine entsprechende Aufforderung der ARGE.

Redaktion: Wann darf ein Vermieter eine Untervermietung verweigern?

MV: Nur dann, wenn in der Person des Untermieters ein wichtiger Grund vorliegt, die Wohnung übermäßig belegt würde oder aus anderen Gründen dem Vermieter die Untervermietung nicht zugemutet werden kann.

Redaktion: Wie stellt man einen Antrag zur Untervermietung?

MV: Immer schriftlich. Die persönlichen Umstände und der Name sowie das Geburtsdatum des Untermieters müssen im Schreiben angegeben werden.

Die Einkommensverhältnisse des Untermieters gehen den Vermieter aber nichts an.



Redaktion: Was kann man tun, wenn der Vermieter die Erlaubnis verweigert und was passiert, wenn man ohne Genehmigung untervermietet?

MV: Wenn auch mit Unterstützung des Mietervereins keine Zustimmung zu erreichen ist, bleibt nur die Klage beim zuständigen Amtsgericht.

Wird ohne Erlaubnis untervermietet, riskiert der Mieter - nachdem eine Abmahnung durch den Vermieter erfolgt ist - die fristlose Kündigung. Meist geschieht dies bei einer vollständigen Überlassung der Wohnung.

Redaktion: Zu welchem Preis darf ein Zimmer vermietet werden?

MV: Die Miethöhe kann frei ausgehandelt werden, am besten orientiert man sich an der vom Hauptmieter gezahlten Miete. Eine Möblierung kann einen Aufschlag rechtfertigen.

Redaktion: Mit welchen Fristen kann ein untervermietetes Zimmer gekündigt werden?

MV: Bei unmöblierten Zimmern beträgt die Frist sechs Monate (wie bei Einliegerwohnungen in einem Zwei-Familien-Haus).

Bei möblierten Zimmern kann die Kündigung mit kurzer Frist, d.h. zum Ende des Monats erfolgen, wenn sie spätestens bis zum 15. beim Untermieter eingegangen ist.

Ein Untermietverhältnis endet grundsätzlich mit dem Auslaufen des Hauptmietverhältnisses.



Die Bücherhalle am Berliner Platz



In der Bücherhalle kann man lesen, Bücher, DVDs und CDs ausleihen. Man kann dort Spiele spielen. Aber Spiele kann man auch ausleihen.

Es gibt interessante Bücher. Viele Kinder gehen nach der Schule in die Bücherhalle.

Elma 4a



Die Bücherhalle im Centrum Berliner Platz ist unsere Lieblingsbücherhalle, die Bücher dort sind toll.

Wir sind im letzten Jahr mit unserer Klasse und den Vorschülern zu einem Theaterstück in die Bücherhalle eingeladen worden. Das Stück war spannend, lustig und schön.

Colin und Ali.K., Fühse



Klettern in der Markus Gemeinde

Donnerstagnachmittag gehen wir alle 3 Wochen zur Markus Gemeinde zum Klettern (in den anderen Wochen gehen die Klassen 4b und die 4c). Die Kletterwand ist ungefähr 3 m hoch, 4 Kinder dürfen zur gleichen Zeit klettern. Unten ist eine Matte, wenn man runterfällt. Wir haben erst mal die Gruppen eingeteilt. Danach sind wir in den Kirchenkeller gegangen und haben Weintrauben gegessen. Es war richtig gut. Elma 4a/Lena 3a



HOHENHORSTER KURZNOTIZEN

Müllhaufen

Die Bäume im Hohenhorster Park waren gefällt, als sich fleißige Männer aufmachten, Ordnung zu schaffen. Baumstämme z. B. wurden mit Kran und großem Greifer auf Lastwagen geladen. Auch beobachtete ich einen Mann, der mit einer Harke mit sehr vielen Zinken große Holzsplitter zusammen fegte. Dabei war ihm allerlei üblicher Müll im Weg, den er artig aufsamelte und ins gegenüberliegende Gebüsch warf!! Hätte ich das vorher gewusst, hätte ich ihn mit einem blauen Müllsack bekannt gemacht.

Hubschrauber

Es war der vorletzte Februar-Tag mit wunderschönem Vorfrühlingswetter, als direkt hinter dem Hochhaus Berliner Platz ein orangefarbener Hubschrauber landete.

Der gegenüber liegende Spielplatz, voller Kinder, war im Nu leer gefegt, weil sich alle in Bewegung setzten in Richtung Hubschrauber. Am Bordstein zur Schöneberger Straße gab es dann eine sehr natürliche Grenze – Mütter und Väter waren schneller und hinderten die Kinder am Überqueren der viel befahrenen Schöneberger Straße. Als Belohnung gab es dann schöne Fotos mit Kind und Hubschrauber im Hintergrund.

Im Park treffe ich eine Nachbarin mit ihrem Mann, der seit ein paar Tagen einen Rollator fährt. Wir kommen sofort ins Klönen, er möchte schon vorgehen. Wir reden und reden, auf einmal spurtet meine Nachbarin los, dreht sich noch einmal zu mir um und sagt, „Ich muss ihn im Auge behalten, seine Rente ist ziemlich gut!“

Der Hohenhorst-Park ist jetzt auch ausgeschildert.



Boulen geht wieder los! Ab 15. April um 17.30 Uhr bei schönem Wetter am Haus am See.

Fliederbeergelee

Einige alteingesessene HohenhorsterInnen waren und sind betrübt, weil viele Bäume gefällt werden mussten, mit denen sie auf irgendeine Weise älter geworden sind. Ich auch, aber ich weiß ja, dass wieder neue angepflanzt werden.

Aber keiner denkt darüber nach, dass die Fliederbeerbüsche, die ich Jahr für Jahr im Spätsommer leer gepflückt habe, um Saft und Gelee zu kochen, in einem Schredder gelandet sind. Beim Pflücken habe ich auch noch soziale Kontakte knüpfen können mit den Herren, die auf den Bänken ihr kleines Bierchen tranken. Sie haben mir immer geholfen, die vollen Zweige auf meine Höhe zu bringen. Ich muss den Tatsachen ins Auge blicken – meine Kellerregale werden leer bleiben.

Neues vom Malkreis U99

Seit gut einem Jahr kommt Rolf Becker nicht mehr zu uns.

Es geht auch ohne Anleitung, jeder malt so gut er kann. Aber es fehlen doch noch die Feinheiten.

So haben wir uns entschlossen, einen Kurs bei der Volkshochschule zu belegen. Wir freuen uns über die Förderung des Verfügungsfonds und danken dem Stadtteilbeirat für die Unterstützung. Anbei einige Bilder aus dem Kurs.

Gisela Richter



Nachbarschafts-Flohmarkt in Hohenhorst

**Am Samstag, den 24.5. von 11.00 bis 15.00 Uhr
im Haus am See (innen und außen)**

Wir laden Sie herzlich ein zum Stöbern, Schnäppchen jagen und Nachbarn treffen. Leckerer zu essen und zu trinken gibt es im Café. Die Kinder können auch auf dem Spielplatz nebenan spielen.

Für interessierte Verkäuferinnen und Verkäufer: Anmelden können Sie sich direkt im Haus am See am Tresen, unter der Telefonnummer 668 51 410 oder per E-Mail an bufdi1@erziehungshilfe-hamburg.de. Der Stand wird 4 € pro Meter kosten zzgl. 5 € Reinigungspfund, der nach dem sauberen Hinterlassen zurückerstattet wird. Alles weitere bei der Anmeldung. Es dürfen keine Lebensmittel verkauft werden und es ist kein Flohmarkt für Händler.

Veranstalterinnen: Haus am See – Erziehungshilfe e.V., alsterdorf assistenz ost, Kita Knirpse und Co, U99, Elternschule.

U99 in den Weiten der Galaxis

IM NACHTFLUG DURCH DIE GALAXIE GANZ NAH DRAN AN FERNEN



Die Gruppe vor
dem Planetarium
im Stadtpark



Die großartige
Vorstellung beein-
druckte alle

Nicht nur Kinder, auch ältere Menschen können sich Illusionen und Träumen hingeben:

An einem wunderschönen, sonnigen Februartag machten sich 16 Hohenhorster Seniorinnen auf den Weg zu einem „virtuellen Flug durch die Nacht und hinaus in die Weiten der Galaxis“.

Für die meisten war es der erste Besuch des Planetariums Hamburg, das seit 1930 im ehemaligen Wasserturm im Stadtpark (Winterhude) untergebracht ist.

Die Vorstellung beeindruckte alle und es kamen Kommentare wie:

„Das war einzigartig!“ „So etwas habe ich noch nie gesehen!“ „Dass es das in Hamburg gibt!“ „Wenn man das so sieht, wird einem bewusst, wie klein und unbedeutend doch der einzelne Mensch ist!“

Und als Abschluss gab es dann noch eine Fahrt mit dem Aufzug auf die Aussichtsplattform, wo es bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein einen Gratisblick von oben auf Hamburg gab.

Alles in allem also eine gelungene Unternehmung und ein großes „Dankeschön“ an den Stadtteilbeirat und den Verfügungsfond, durch die das Ganze ermöglicht wurde.

Barbara Petersen



Das U99 feiert Weiberfastnacht im Haus am See

.... und alle machen mit!

Über 40 Personen, die sich eigentlich alle kennen, aber kaum wiedererkennen, finden sich im großen Saal, der natürlich wieder dem Anlass entsprechend geschmückt ist, ein.

Die Verkleidung der Gäste reicht von einem keck aufgesetzten Hütchen über diverse verrückte Perücken bis hin zur Komplettkostümierung. Das Hallo der freudigen Überraschungsrufe hält lange an, der eigens für dieses Fest verpflichtete Musiker Kurt spielt und singt mitreißende Rhythmen, so dass sofort ausgelassene Feierlaune entsteht.

Der Stimmungspegel sinkt um nur wenige Phon, um Kaffee zu trinken und die vom Café Malous frisch gebackenen und köstlich duftenden Quarkbällchen zu genießen.

Wohlig gestärkt geht die Party weiter. Wer nicht das Tanzbein schwingt, schunkelt und singt am Tisch zu der auf jede Situation perfekt abgestimmten Musik von Kurt.



Bunte Kostüme und viel Spaß. Vor allen Dingen beim Abschneiden der Krawatten der Herren

Florian vom Café Malous sorgt für einen weiteren Höhepunkt, indem er einigen Damen erlaubt, ein Stück seiner Krawatte abzuschneiden. Hier entsteht mächtiger Andrang, denn die jeweiligen Akteurinnen wünschen selbstverständlich auch ein Foto von diesem „Angriff“ auf den attraktiven jungen Mann.

Gegen den „Durst“ helfen neben Wasser verschiedene Weine, denen lobend und teils kräftig zugesprochen wird. Abschließend stehen – wie durch Zauberhand – einige verlockende Schmalzschnittchen auf den Tischen. Natürlich ist man noch von den Quarkbällchen satt; und eigentlich will man sich auch mäßigen??? Andererseits, eingedenk der bevorstehenden Fastenzeit

Am Ende des Festes sind auch die Schmalzschnittchen verschwunden. Was für ein furioses Fest!!! Das Urteil ist einhellig!

Marianne Gehrke

Rollstuhl, Kinderwagen ...



Es ist wie immer – man merkt es erst, wenn man davon betroffen ist.

Nie ist mir aufgefallen, wie hoch viele unserer Bordsteine sind – erst seit ich meinen Lupo und den Einkaufswagen verkauft habe und auf Rollator /Gehhilfe umsteigen musste merke ich, was andere Menschen, z. B. Rollstuhlfahrer schon erleiden mussten.

Nehmen wir große Teile der Friedrichshainstraße oder des Dahlemer Ringes – ich will hier nicht alle Hohenhorster Straßennamen aufzählen – für Autofahrten sind die Bordsteine abgesenkt und die zwischen Straße und Bordsteinkante laufende Regenrinne gefüllt. Das ist ja auch nett von der zuständigen Behörde, denn so ein Hopser ist schon ziemlich unangenehm, vor allem, wenn man mit dem Kopf gegen das Autodach stößt.

Fußgängern kann das nicht passieren – dafür aber Unangenehmeres! Nehmen wir z. B. mich mit meinem Rollator: Ich kenne inzwischen so gut wie alle abgesenkten Bordsteinkanten in Hohenhorst und ich nutze sie auch. Nur wenige hundert Meter von meiner Wohnung entfernt – z. B. - Ecke Friedrichshain-/Wilmerdorfer Straße sind die Bordsteine fast ganz abgesenkt. So weit – so gut!

Aber gleich dahinter ist eine schöne tiefe Regenrinne und dann kommt mir – hoch aufragend – die Straße entgegen. Ich kenne dieses Hindernis, und nicht immer gelingt es mir, es auf den ersten Versuch zu überwinden. Im Gegenteil – mein Wagen neigt sich nach vorn, wenn ich in der Regenrinne stecke, vor allem, wenn einiges oder auch viel im Einkaufsnetz liegt – und ich muss höllisch aufpassen, dass ich nicht nach vorn kippe, über den Rollator.

Und dann gibt es noch die ganz besonderen Autofahrer, die die Straßenverkehrsordnung nicht so richtig kennen oder nicht kennen wollen: Sie parken ihr Auto so, dass es förmlich um die Straßenecke „gewickelt“ ist und dann nützt mir und anderen nicht die wie auch immer geartete Senkung der Bordsteinkante, sie ist dann besetzt. Dabei bin ich noch gut dran – was aber machen Rollstuhlfahrer, die manchmal mit sehr schwerem Gerät unterwegs sind?

Im Augenblick ist es nicht wirklich zu befürchten, dass in den nächsten Wochen und Monaten Schnee fällt – dann wird es wirklich eng, nicht nur für mich. Sehr freundliche Menschen schieben mit einem motorisierten Gerät den Schnee zur Seite, damit Fußgänger sicher ihre Runden gehen können, auch Rollstuhlfahrer, Menschen mit Kinderwagen, Rollatoren so wie ich. Auch das finde ich sehr nett. Das Dumme ist nur, dass der Schnee zur Bordsteinkante geschoben wird und ein weiteres, sehr schwer zu überwindendes Hindernis aufgebaut wird. Und an der Straßenecke (jeder!) entsteht das größte Schnee-Hindernis.

Ich hatte eine Idee und habe den Fahrer des Räumgerätes angesprochen, den Schnee doch auf die andere Seite (Innenseite) zu schieben. Das ging leider nicht, hat er mir glaubhaft versichert, weil er dann die „Schaufel“ von einer Seite zur anderen bauen müsste. Meinen Vorschlag, einfach in die andere Richtung zu fahren, fand er wohl doch sehr laienhaft, denn er hat ihn abgelehnt

Margot Gehrmann, Red. Team

Kontakt: Regina Fröhlich
alsterdorf assistenz ost
Tagesförderung und Treffpunkt im Haus am See
Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg
Tel.: 040.668 51 41 21
r.froehlich@alsterdorf-assistenz-ost.de

Tagesförderung der alsterdorf assistenz ost im Haus am See



Wir
kochen für
uns und
teilweise
für andere



Wir grüßen die Nachbarschaft



Wir nähen in der
Handarbeitswerkstatt für
den Verkauf im
Haus am See und anderswo



Wir sind kreativ



Wir machen Sport



Wir feiern



Wir verreisen

Wir vernichten
Akten für andere
und machen
sonstige leichte
Büroarbeiten.



Haben Sie etwas für uns?



Das Haus am See feiert Jubiläum!

Das Haus am See feiert dieses Jahr sein zweijähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums bot das Haus am See viele verschiedene Veranstaltungen an.

Die Jubiläumswoche startete am 09.04.2014 mit einer Vernissage der junggebliebenen Senioren des U99. Am Donnerstag kam Kirsten Boie, eine Kinderbuchautorin, die eine Lesung abhielt.

Freitag, Samstag und Sonntag folgten musikalische Veranstaltungen. Die Melker, eine Humorband, die „Dorfmusik“ spielt, waren am Freitag zu Gast im Haus am See. Am Samstag gab sich Jochen Wiegandt die Ehre. Jochen Wiegandt sieht sich

als Nachfolger der legendären Hamburger Volksänger. Ihm ist es mit viel Liebe zur Sprache, zur Geschichte und zu den Menschen gelungen, die schönen alten Lieder für unsere schnelle Zeit zu bewahren.

Am 13.04. endete die Jubiläumswoche mit einem Frühschoppen mit Musik der Big Band der Hamburger Volkshochschule.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage vom Haus am See:

<http://www.haus-am-see-hohenhorst.net/>

oder Sie kommen vorbei und informieren sich vor Ort.



Haus am See - die Knirpse kommen

Nach einer sorgfältigen Planungsphase und Umbauarbeiten ist es Anfang April nun endlich so weit – die „Knirpse“ beziehen ihre neuen Gruppenräume im Haus am See!

Wer in den letzten Wochen das Haus am See besucht hat, wird sicherlich die Bauarbeiten und Handwerker im Erdgeschoss, gegenüber den Räumlichkeiten der Elternschule, bemerkt haben. Die Rudolf-Ballin-Stiftung richtet hier auf ca. 100 m² eine Familiengruppe für Kinder im Alter von unter einem Jahr bis zum Schuleintritt ein. Die Kinder werden von zwei Pädagoginnen und einer Praktikantin betreut. Unterstützt werden die Mitarbeiterinnen bei Bedarf von Kolleginnen der Kita „Knirpse & Co“, denn die neue Familiengruppe ist sozusagen eine Außenstelle der bereits bekannten Kindertagesstätte in der Schöneberger Straße 117.

Auch in vielen anderen Bereichen wird es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kita und unserer neuen Gruppe geben. So erhalten die Kinder ihre Verpflegung frisch zubereitet aus der Küche der Kita. Die inhaltliche Arbeit ist auf die Bildungs-

arbeit der Kindertagesstätte abgestimmt. In den Bereichen Vorschularbeit, Kinderbibliothek und bei Projekten ist eine enge Kooperation zwischen den beiden Häusern geplant. Selbstverständlich werden wir Jahrestermine, wie Feste, Elternabende und manche Ausflüge miteinander abstimmen und verbinden.

Im Gruppenalltag legen wir großen Wert auf eine harmonische, angenehme Atmosphäre und die Vermittlung von Erfolgserlebnissen bei den Kindern – ganz nach dem Motto:

„Bei uns gibt es Spannendes zu entdecken“

Auch die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Angeboten im Haus am See werden in Zukunft gerne in den Tagesablauf eingebunden. Wir freuen uns auf ein gutes, fröhliches Miteinander im Haus.

Noch sind Plätze in der neuen Gruppe im „Haus am See“ frei. Wenn Sie also einen Kitaplatz für Ihr Kind suchen, kommen Sie gerne vorbei, schauen sich die Räumlichkeiten an oder melden sich in der Kita „Knirpse & Co“ (Telefon: 040/6720282) bei der Leitung Frau Beier oder Frau Richter.



Die VHS im Haus am See in Hohenhorst

Die Hamburger Volkshochschule – Region Ost bietet seit 2 Jahren im Haus am See in der Schöneberger Straße 44 aus verschiedenen Bildungsbereichen Kurse an, z. B. Fremdsprachen, Gitarre, Schauspiel, Fotografie, Computer, Entspannung oder Fitness. Im Frühjahrssemester 2014 sind dies gut 20 Veranstaltungen. Dazu kommen noch die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“. Damit auch jede/r den passenden Kurs für sich findet, gibt es im Haus am See zu Semesterbeginn spezielle Info- und Beratungstermine. Die Beratung ist kostenfrei, es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Das Team der VHS Ost berät auch gern, welche Entgeltermäßigungen möglich sind, z. B. 50% Ermäßigung für Schüler/innen und Auszubildende, 25 % Ermäßigung für Empfänger/innen von ALG I, Wohngeld, Eltern mit Mindestbeitrag Kita-Gebührensatz oder Schwerbehinderte sowie 10 % Ermäßigung für Rentner/innen oder Personen über 65 Jahren. Empfänger/innen von ALG II, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz können den ersten Kurs zum Mindestentgelt von 25 Euro besuchen

und erhalten ab dem zweiten Kurs eine Ermäßigung von 25 %.

Wer gern an einem Kurs teilnehmen möchte, aber trotz der Entgeltermäßigungen nicht über die erforderlichen finanziellen Mittel verfügt, kann sich an den Förderverein „Bildung für alle! e.V.“ wenden, der schon viele Menschen unterstützt hat, denen es ähnlich ging. Infos unter: www.bildung-fuer-alle.eu

Im April erscheint das neue Gesamtprogramm der Hamburger Volkshochschule mit vielen neuen Kursen von Mai bis September. Dieses ist kostenfrei erhältlich im Haus am See, im VHS-Zentrum Ost (Berner Heerweg 183), im Buchhandel, bei Budni, in den Filialen der Sparda-Bank, den Öffentlichen Bücherhallen und den Kundenzentren.

Das Team der VHS Ost informiert und berät persönlich oder telefonisch unter der Rufnummer:

428 853-0 zu den Sprechzeiten montags und donnerstags von 14 bis 18.30 Uhr sowie dienstags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr.

E-Mail: Ost@vhs-hamburg.de,

Internet: www.vhs-hamburg.de

Seniorenveranstaltungen im Haus am See

Das Haus am See veranstaltet für die Senioren des Stadtteils eine neue Veranstaltungsreihe. Eine Befragung von Senioren und eine kleine Arbeitsgruppe haben Themen ermittelt, die für Senioren und Angehörige von besonderer Bedeutung sind:

- Die Entstehung von Hohenhorst
- die Sturmflut 1962
- Hilfe und Unterstützung im Alter
- Meine Persönliche Geschichte
- Wohnen als Senior/ in in Hohenhorst.

Die Veranstaltungen finden alle zwei Monate statt, sie sind kostenlos und bei jeder Veranstaltung sind Kaffee sowie Kuchen inbegriffen.

Die erste Veranstaltung fand am Mittwoch den,

19.03.2014 von 16 Uhr – 18 Uhr statt. Das Thema war die Entstehung von Hohenhorst im Hamburg vor 50 Jahren und es waren viele Interessierte und Betroffene vor Ort. Es wurden Bilder und Super – 8 Filme gezeigt. Einige Zeitzeugen erzählten von ihren Erlebnissen in dieser Zeit.

Alles in allem, war es ein gelungener Nachmittag. Deshalb freuen wir uns, auf die nächste Veranstaltung die am Mittwoch, den, 21.05.2014 von 16 Uhr – 18 Uhr zum Thema „Sturmflut 1962“ stattfindet.

Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage vom Haus am See:

<http://www.haus-am-see-hohenhorst.net/> oder Sie kommen vorbei und informieren sich vor Ort



MaLous
simply food
Café & Catering

Wir sind hier und das richtig gerne!

Wir, das sind Marion Louis (Inhaberin), Ümran Kayhan (Servicechefin), Florian Blödown (Mitarbeiter und Azubi in spe), Hazal Kayhan (fleißige Aushilfe) und ich (Yvonne Muhle kann nichts, macht nichts und gehört doch irgendwie dazu).

Seit April 2012 betreiben wir das MaLous Café im Haus am See, mit viel Ehrgeiz, viel Energie und sehr viel Spaß.

Unser Ziel war es, hochwertige Speisen für jedermann zu kochen und einen Ort zum Wohlfühlen zu schaffen. Das ist uns gelungen. Die stetig wachsende Anzahl von Stammgästen zeigt uns, dass unsere Idee hochwertig, aber nicht überkandidelt zu kochen, nicht nur bei unseren Caterings ankommt, sondern eben auch im Caféalltag.

Die Zubereitung von frischen Speisen macht Spaß, ist lecker und manchmal auch etwas laut. Denn Suppen wollen püriert, Teig will gerührt und Schnitzel wollen geklopft werden. Da unsere Küchentür fast immer offen ist, bekommt man als Gast das wilde Treiben in der Küche auch oft mit, kann und darf uns aber auch auf die Finger schauen. So sieht man nicht selten das gesamte Team mit Probierlöffeln am Herd stehen, frei nach der Art „mehr Salz?“.

Unser täglich wechselnder Mittagstisch ist für viele Anwohner im Stadtteil eine echte und zum

Teil auch wichtige Bereicherung geworden und wird von uns besonders ernst genommen. Daher haben wir diesen nun um ein vegetarisches Gericht erweitert.

Die Wochenspeisepläne liegen bei uns aus, sind aber auch unter www.malous-catering.de/cafe.html verfügbar.

Besonders freuen wir uns auf den nahenden Sommer. Denn sobald die Sonne unsere idyllische Terrasse anlächelt, finden Gäste aller Altersgruppen den Weg zu unseren leckeren Eisbechern, den hausgemachten Kuchen und anderen Leckereien. Natürlich werden wir auch dieses Jahr wieder für die warmen Monate die Öffnungszeiten bis 19:00 Uhr verlängern. Ab wann genau die verlängerten Zeiten gelten, geben wir rechtzeitig bekannt. Eine andere Neuerung gilt aber schon, seit März haben wir bei sonnigem Wetter auch sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Für alle, die uns noch nicht kennen, bleibt zu sagen: Kommen Sie doch mal vorbei. Es macht uns Spaß, Sie als Gast zu begrüßen.

Wer möchte kann unseren Wochenspeiseplan auch per E-Mail erhalten. Dafür geben Sie uns doch einfach unter info@malous-catering.de Bescheid.

Pasta Velocità

von Jörg Meyer

Radsportler achten stark auf ihre Ernährung. Insbesondere vor einem Rennen kommt es auf die richtigen Speisen an.

Vor Radrennen finden daher oftmals am Vorabend so genannte Pasta-Partys statt. Kohlenhydrate in Form von Nudeln sind hervorragende Energielieferanten. Jörg Meyer arbeitet als Fachkraft im Radsportsektor und nimmt gelegentlich an „Jedermann-Radrennen“ teil. Auch er weiß die abendliche Stärkung für den Wettbewerb am nächsten Morgen zu schätzen. Wenn er keine Gelegenheit zur Teilnahme an der Pasta-Party hat, bereitet er sich seine persönliche „Pasta Velocità“ zu.

ZUTATEN: Für 4 Personen

- 500 g Spiralnudeln
- 500 g Lachsfilet ohne Haut
- Saft einer halben Zitrone
- 3 kleine Zucchini
- 4 Frühlingszwiebeln
- 3 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer, frisch geriebene Muskatnuss
- 2 EL gehackte Petersilie
- 2 EL gehackte Dillspitzen
- 1 TL Zucker
- 400 g (= 2 Becher) Schmand

ZUBEREITUNG:

Nudeln in reichlich Salzwasser bissfest kochen. Unterdessen die Soße zubereiten. Dafür das Lachsfilet in mundgerechte Stücke schneiden. Diese in



einer Schüssel mit dem Zitronensaft vermischen und einige Minuten lang marinieren. Die Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden und die Zucchini klein würfeln. Das Olivenöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Das Gemüse dazugeben und bei mittlerer Hitze zugedeckt einige Minuten lang schmoren, bis es knapp gar ist. Dann nach Geschmack mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Petersilie, Dillspitzen und Zucker untermischen. Die marinierten Lachswürfel mit dem Zitronensaft hinzufügen und alles zugedeckt noch einige Minuten weiter schmoren, bis der Lachs gar, aber noch saftig ist. Zum Schluss den Schmand vorsichtig unterrühren.

Die Soße auf den Nudeln anrichten.

GUTEN APPETIT!



Marianne Gehrke, Manfred Geweke,
Michael Schulze, Olga Hammerschmidt

Förderverein Aktives Hohenhorst beim Neujahrsschießen

Zum 25-sten Mal veranstaltete der Rahlstedter Schützenverein das beliebte und gesellschaftlich wichtige Neujahrsschießen für Vereine und Institutionen. Erstmals war auch der Förderverein Aktives Hohenhorst dabei. Die Hohenhorster Mannschaft, bestehend aus Marianne Gehrke, Manfred Geweke, Michael Schulze und Olga Hammerschmidt, sicherte sich auf Anhieb einen Platz in der oberen Hälfte der 35 teilnehmenden Mannschaften.

Wichtig waren die interessanten Gespräche am Rande der Veranstaltung. So konnte der Förderverein Gespräche mit Vertretern der Polizei, anderer Vereine und aus verschiedenen politischen Gremien führen und für die Hohenhorster Interessen werben.

Die Veranstaltung war insgesamt ein toller Erfolg und bringt die Menschen aus unserer Umgebung enger zusammen.

Jörg Meyer

ANSCHRIFT

Redaktion Stadtteilzeitung Hohenhorst c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring 1, 22045 Hamburg, Tel.: 040-52594448, Fax: 040-18077281, E-Mail: braun@lawaetz.de, www.hamburg-hohenhorst.de
Öffnungszeiten: Di 15.00 - 18.00 Uhr, Fr 11.00 - 13.00 Uhr

REDAKTION

Margot Gehrmann, Marianne Gehrke, Myriam Lorenzen, Gisela Richter, Vanessa Steenwarber, Andreas Vogt und Dieter Westphal

LAYOUT Iris-Marei Brehm-Werner

BILDQUELLENNACHWEIS

Stadtteilbüro Hohenhorst, Stadtteilbüro Essener Straße, TSV Hohenhorst, Schule Potsdamer Straße, Kontor Freiraumplanung, Regina Fröhlich, Andreas Klingberg, ProQuartier, Schule Charlottenburger Straße, Gisela Richter, Barbara Petersen, Kita Kniprse und Co., Marion Louis, Michael Schulze, Jörg Meyer, Dieter Westphal, Erziehungshilfe e.V., Manfred Geweke, Schule Charlottenburger Straße

Auflage: 5500

Druck: www.AldagM.de



Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Hohenhorst. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Hohenhorst tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Hohenhorst abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür auch keine Verantwortung - gleich aus welchem Grund - übernehmen. Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder; für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzudrucken. Die Weiterverwendung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weibliche und männliche Schreibweise verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet. Das betreffende Wort bezieht sich jedoch auf beide Geschlechter.

TERMINE

APRIL

15.04.2014

19.00 - 21.00 Uhr

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Haus am See, Schöneberger Straße 44

MAI

06.05.2014

10.00 – 12.00 Uhr

Schuldnerberatung

Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring 1

20.05.2014

19.00 - 21.00 Uhr

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Haus am See, Schöneberger Straße 44t frei

21.05.2014

16.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltung „Erinnern Sie sich an die Sturmflut 1962?“

Haus am See, Schöneberger Straße 44

24.05.2014

11.00 - 15.00 Uhr

Nachbarschaftsflohmarkt

Haus am See, Schöneberger Straße 44

26.05.2014

10.00 – 12.00 Uhr

Mieterberatung

Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring

JUNI

03.06.2014

10.00 – 12.00 Uhr

Schuldnerberatung

Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring 1

14.06.2014

15.00 – 19.00 Uhr

Sommerfest „Pogwischrund e.V.“

Spielplatz im Pogwischrund

17.06.2014

19.00 - 21.00 Uhr

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Haus am See, Schöneberger Straße 44

30.06.2014

10.00 – 12.00 Uhr

Mieterberatung

Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring 1